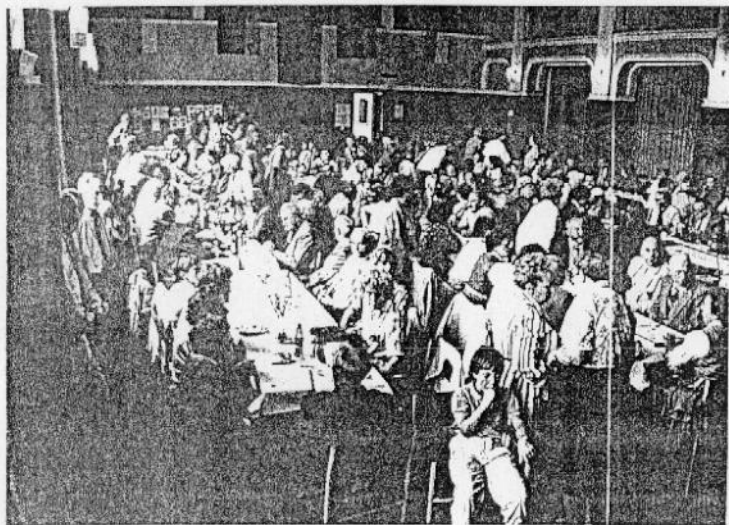


Sommer 1986



Liebe Hostauer Heimatfreunde !



(Aufnahmen Frz.Hegenbart)

Mit dem obigen Bild aus dem Kolping-Saal in Dillingen grüßen wir auch alle, die aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht an unserem heurigen Ortstreffen teilnehmen konnten.

Der gesamte Ortsrat der Heimatstadt Hostau wünscht Euch viel Freude beim Lesen dieses Berichtes und noch einen erholsamen Sommer.

In heimatlicher Verbundenheit
(und Egerländer Tracht!)

Euer

Erich Müller
Ortsbürger

HEIMATSTADT HOSTAU · KREIS BISCHOFTEINITZ

DER ORTSBETREUER



HOSTAUER TREFFEN 1986 - zum fünftenmal in Dillingen/Donau

Daß die Hostauer ihr Jakobi-Fest auch 40 Jahre nach der Vertreibung noch in alter Herzlichkeit und Heimatverbundenheit zu feiern verstehen, hat sich am Wochenende 19./20. Juli wieder bewiesen.

Der schöne, festlich geschmückte große Saal im Pfarrzentrum Adolf Kolping in Dillingen war am Sonntag überfüllt und was dem Ortsrat so besonders gut gefiel, war die Teilnahme von allen Altersgruppen, vor allem von vielen jungen und ganz jungen Leuten.

In seinem Rückblick auf die Arbeit der letzten zwei Jahre zitierte OB Erich Fischer am Samstag Nachmittag den bayerischen Kultusminister Dr. Hans Maier, der unlängst gesagt hat: "Der Vertreibung aus der Heimat darf nicht die Vertreibung aus Geschichte und Tradition folgen". In diesem Sinne versteht der Hostauer Ortsrat seine Arbeit.

Zwei- bis dreimal jährlich werden an ca. 800 erfasste Hostauer und ihre Familien Rundbriefe mit Informationen und Neuigkeiten geschickt und jedesmal wird zur Mundartpflege ein Lied oder Gedicht beigelegt. Der im letzten Rundbrief erschienene kurze Abriss der Hostauer Ortsgeschichte fand allgemeine Zustimmung und großes Interesse bei der nachwachsenden jungen Generation. Im kommenden Jahr 1987 könnte Hostau das 400-jährige Jubiläum seiner Stadterhebung begehen.

Daß der Ortsbetreuer durch Verhandlungen mit dem österreichischen Verlag der Zeitschrift "zyklus" einen Sonderdruck über die Rettung der Lipizzaner ermöglichen konnte, wurde dankbar anerkannt, ist es durch dieses ansprechende Heft doch möglich, weiteste Kreise mit unserer Heimat bekanntzumachen.

Dem gleichen Zweck dient eine von OB Fischer verfasste und von ihm herausgegebene Broschüre über "Porzellan und Steingut aus Böhmen und Mähren". Darin wird die Geschichte der keramischen Industrie in unserer Heimat beschrieben.

Im Rückblick wurde auch an die Weihnachtsaktion erinnert. Wie in den Jahren zuvor wurde auch diesmal an die in Heimen lebenden Hostauer je ein liebevoll zusammengestelltes Weihnachtspäckchen gesandt, die über 80-jährigen erhielten einen besonderen Gruß und an 45 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wurden Neujahrsgrüße, kunstvoll gestaltet von Franz Hegenbart und seinem Enkel Stefan Grödecke, geschickt, wofür wir jedesmal hohes Lob erhalten. Diese Aktionen sollen auch beibehalten werden, da sie in hohem Maße Ausdruck unserer Kultur und unseres Zusammengehörigkeitsgefühls sind.

Ausgegeben wurde ein neues Blatt mit Änderungen und Ergänzungen unseres Anschriftenverzeichnisses, das OL Willi Axmann zusammengestellt hat und das wohl einmalig im gesamten sudetendeutschen Raum ist.

OB Fischer dankte mit herzlichen Worten dem gesamten Hostauer Ortsrat für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, die sich bei so vielen Gelegenheiten, wie auch jetzt wieder beim Treffen bewährt hat.

Ganz vortrefflich unterhielt die "Hostauer Stubenmusi" (Zither Hanni Hiltwein, geb. Strenzl und Panny Weeh, geb. Helgert, Ziehharmonika Josef Schlögl) mit heimatlichen Weisen.

Am Abend erntete die in Tracht erschienene Egerland-Jugend München unter Leitung von Kreisrat Peter Pawlick (Wittana) stürmischen Applaus für ihre Darbietungen in Volkstanz und Lied. Richtig zünftig wurde es dann, als die Sänger und Tänzer von der Bühne in den Saal kamen und zum Mitsingen aufforderten. Dazwischen sorgte ein Akkordeonspieler mit schmissigen Weisen dafür, daß allgemein das Tanzbein geschwungen werden konnte. Es war so schön, daß viele erst nach Mitternacht das Pfarrzentrum verließen.

Der Sonntag brachte noch viele weitere Teilnehmer. Die Sonne schien, als sich ein langer Zug vom Pfarrzentrum aus zur Basilika St. Peter bewegte, wo um 1/2 11 Uhr unser Gottesdienst begann. Pater Jordan Fenzls OSA aus Roßhaupt bei Tachau stammend und nun im Kloster Günzburg tätig, zelebrierte die hl. Messe, die von den Klängen einer großen Blasmusik mit der Schubertmesse umrahmt wurde. In seiner Predigt beschwor Pater Jordan den Geist des Gottvertrauens, den unsere Zeit heute genauso notwendig brauche wie damals, als die Vertriebenen arm und elend in ein total zerstörtes Land kamen. Man konnte aus allen seinen Worten spüren, daß er die Heimat genau so liebt wie wir alle. Im Anschluß an den Gottesdienst wurde in Dankbarkeit und Ehrfurcht unserer lieben Toten gedacht und dabei eine große Kerze entzündet.

Das Mittagessen konnte im Pfarrzentrum eingenommen werden. Um 1/2 2 Uhr erschienen dann der Herr Oberbürgermeister Weigel von Dillingen, der neue Stadtpfarrer und Regionaldekan Fellner, der Obmann der SL Dillingen Gabriel und Herr Pater Jordan. Sie wurden von OB Fischer herzlich begrüßt und freuten sich in ihren Grußworten, daß die Hostauer so zahlreich gekommen waren. Der Oberbürgermeister brachte erneut den Wunsch der Stadt Dillingen zum Ausdruck, in geeigneter Form eine Verbindung zwischen Dillingen und den Hostauern zustandezubringen, zumal im Raum Dillingen so viele Hostauer als hochgeschätzte Mitbürger leben. Auch der Stadtpfarrer wünschte in herzlichen Worten, daß die Hostauer sich in der herrlichen Basilika und auch im Pfarrzentrum wie daheim fühlen mögen und daß er gerne zu jeder Unterstützung bereit sei.

Franz Hegenbart hatte eine Dia-Reihe mit alten und neuen Aufnahmen von Hostau und Umgebung zusammengestellt, die viel Gesprächsstoff und viele Erinnerungen auslöste. Eine Verlosung sorgte wieder für Spannung und Freude.

Herrliche Punschorten (gestiftet von Konrad Schmid/Karlsruhe und Frau Routschka/Aislingen), gerahmte Hostauer Fotos und Alpa-Franzbranntwein (gestiftet von Josef Schmid/Karlsruhe) und ausgezeichnete heimatliche Schmierkuchen, die man sonst nirgends so gut bekommt, von Marie Schlögl, geb. Bauer waren so begehrt, daß die Lose gar nicht ausreichten. Ein kniffliges Quiz mit 12 Fragen um unsere Heimatstadt wurde mit Begeisterung von Alt und Jung mitgemacht und auch für die durch Los ermittelten Gewinner gab es Preise.

Wieder zum Kauf angeboten wurde das große, neu aufgelegte Heimatbuch des Kreises Bischofteinitz, sowie Schallplatten, Kassetten und verschiedene Schriften des Heimatkreises und auch unsere Hostauer Kaffeetüpfeln, Wappenteller, Schriften. Wir hoffen, daß auch die Werbung für unsere Heimatzeitungen "Glaube und Heimat" und "Heimatbote" Erfolge bringen wird.

Viel, viel zu schnell vergingen halt wieder die Stunden. Herzlich waren die Abschiedsszenen und es gab nur eine Meinung: "Ach war dös schöi!" Mir wurde viel Dank gesagt, ich möchte ihn weitergeben an unser vorbildliches Team;

Oberlehrer Willi Axmann, Dipl.Ing. Franz Hegenbart, Walter Rothmeier, Herbert und Adolf Wenisch, Gustav Egerer, Reinhold Reichmann, Gertrud Ulbrich, Harald Fröhlich und Josef Fröhlich, Sieglinde Kamphausen und unsere tüchtige Kassiererinnen Annemarie Schuster, geb. Tichy, unsere Zeitungsberichterstatterinnen Wetti Fuchs, geb. Egerer, die zum 65. Geburtstag einen Blumenstrauß erhielt, und unsere Maritsch Maidl, die aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte und der wir herzliche Genesungswünsche schicken.

Die Hostauer sind ein tüchtiges, fröhliches Völkchen, das haben sie bei ihrem Treffen wieder bewiesen, aber auch die "Angheirateten" sind bestens integriert. Ein herzliches, hostauerisches "Schöin Dank" den Ehemännern Heinz Becker (Gröbner Fini), Alfred Kick (Reibenspies Frieda), und Hans Fuchs (Egerer Wetti) für ihre großartige Mithilfe.

Zum Schluß mein Wunsch: Bleibts alle gsund und kummts aafs Joar good suar allzam aaf Furth !

Erich Fischer

Unser stellv. Ortsbetreuer Walter Rothmeier, der in Dillingen auch ein großes Familien- und Verwandtentreffen durchgeführt hat, schickte uns über den schönen Samstag-Abend folgenden Bericht:

Zum 19. und 20. Juli hat der Ortsrat von Hostau seine Landsleute nach Dillingen geladen. Schon um 10 Uhr kamen am Samstag Hostauer und schmückten den großen Kolpingsaal. Am späteren Nachmittag zur Kaffeezeit kamen, als ob man sich verabredet hätte, viele Fahrtengemeinschaften und Familiengruppen gleichzeitig an. Saftig schmeckender Schmierkuchen, der an die Feste in Hostau erinnerte, erwartete die Ankommenden. Die belobende Wirkung des Kaffees half über die erste Fremdheit hinweg. Manche kamen zum ersten Mal. Mit ihnen wurde das Gespräch besonders gesucht. Sie erzählten über die letzten Tage des Krieges, über ihre zum Teil recht abenteuerliche Flucht und sprachen von ihrem Neuanfang und über ihr jetziges Leben. Andere besuchten Hostau, konnten Auskunft geben welches Haus noch erhalten ist. Einige sprachen mit den Bewohnern ihres Hauses.

Ortsbetreuer Erich Fischer begrüßte die zu dieser Zeit anwesenden Hostauer sehr herzlich. Er dankte jedem für sein Kommen und bat alle mitzuhelfen, daß die Begegnung gelingt. Er berichtete kurz von der Arbeit des Ortsrates.

Der Auftritt der Egerland-Jugendgruppe München wurde zum Höhepunkt des Abends. Gegründet in den sechziger Jahren pflegt seither diese Gruppe das Liedgut und die Tänze ihrer Eltern. Durch eigene Kompositionen wird dieses Gut noch bereichert. In Egerländer Trecht gekleidet, bot diese Jugend ihre heiteren und ihre besinnlichen Lieder dar. Sie sangen im Duo, begleitet von einer Gitarre und sie sangen gemeinsam, begleitet von einer frisch aufspielenden Ziehharmonika. Zwischen den Liedern führten sie Tänze vor, mischten sich unter das Volk und forderten ihre Zuseher zum Tanzen der Polka auf. Ungeachtet blauer Flecken, die ihnen Ungeübte hinterließen, zwangen sie diese in den Rhythmus des Tanzes. Der herzliche Beifall dankte für die Freude !

Walter Rothmeier

s'Erdenfleckerl

- 1.) Das allerschönste Erdenfleckerl, das es gibt,
wo eins das andere sich treu und herzlich liebt,
/:wo man nur jodeln hört, das Echo rings erschallt,
dort ist der schöne, grüne Böhmerwald:/*

Refrain: O grüner Böhmerwald,
du Erdenpracht,
mit Schönheit, Freundlichkeit
und Liab bedacht,
in jedem Waldlerherz liegt
Guatheit drin,
des is der echte Böhmerwäldler Sinn.

- 2.) Und wo im kleinsten Hütterl d'Leut recht friedlich leb'n,
wo frohe Stimmung herrscht und nia an Streit tuat geb'n,
/:wo man sagt grüß' die Gott recht freundlich jung und alt,
dort ist der schöne, grüne Böhmerwald:/*

Refrain: O grüner

- 3.) Und wenn a echter Böhmerwäldler Abschied nimmt
und mit sein Packerl Gmüatlichkeit zum Herrgott kimmt,
/:da gibt's im Himmel drobm a Freid, ruft Jung und Alt,
der kommt vom schönen, grünen Böhmer wald:/*

Refrain: O grüner...

Mir san vom Wold dahoam

- 1.) Mir san vom Wold dahoam, des kernt a jeder glei
wenn's von den Bergen hollt, do sama mir dabei
/:und wou des Stutzerl krocht, do sama mir um d'Höeh
mir san vom Wold dahoam, der Wold is schöi.:/*
- 2.) Und s'Heiserl, des mir hom, kann uns koa Wind verwahn,
jo wal mers Schindldoch mit lauter Stoana schwaarn
/: und s'Heiserl stöiht im Holz, a Steigerl muaßt naufgöih,
mir san vom Wold dahoam, der Wold is schöi.:/*
- 3.) Und Dirnderl, die ma hobn, die mochen uns so stolz,
san wia di Tonnabaam, bei uns im Tonnaholz,
/:schlogt unser Herz so laut, sehn mir die Beimerl stöih,
mir san vom Wold dahoam, der Wold is schöi.:/*

Landshut, 1. Juni 1986

Änderungen, Berichtigungen, Ergänzungen im „Neuen Hostauer Verzeichnis“ sind vorzunehmen bei der Personalliste, bei den Ehepaaren und im Ortsverzeichnis. (seit 15.11.1985)

Neue Anschriften:

1. Mimi Fleischmann / Bareuther, geb 25.11.1916
Weitlstr. 138 - 8000 München 50
2. Gotz Anton, 23.05.1903
Altenheim am Grubhügel 6 - 10 8370 Regen
3. Gotz Roland, 12.07.1938 und Helga/Kammerer, 12.11.1942
Aidenbachstr. 131 a - 8000 München 71
4. Fam. Schimetzki Karin / Kamphausen, 18.11.1963
Schillerstr. 5 - 7051 Aidlingen
5. Boos Brigitte/Zierhut, 23.03.59 u. Otto, 10.02.57 geheir. 06.10.84
Pfarrstr. - 7066 Hohengehren - Baltmannsweiler
5. Zierhut Walter, 15.06.48 und Angelika/Günther, 29.07.51
Kiefernstr. 17 - 7061 Steinach - Berglen
7. Fam. Maria Aschmutat/Routschka, 05.09.1940
Waldstr. 38 - 8621 Grub am Forst
8. Hiltwein Willi, 18.10.16 u. Maria/Brandhuber, 18.05.18
Falkenweg 7 - 8995 Weißenberg-Rehlings
9. Stiemer Cilly/Hiltwein, 01.02.1902
jetzt in einem Pflegeheim bei Passau (nähere Angaben fehlen)
10. Stiemer Walter, 17.07.1936
Ortsstr. 4 - 7519 Stebbach
11. Fam. Manfred Pawlik, 13.05.42
Mühlenstr. 17 - 8300 Weixerau bei Landshut
12. (Schreiner Gretz, Hostau Nr.108) jetzt verh. Dolezal
Mozartgasse 52 - A 1130 Wien / Österreich

Geburten:

Schimetzki Jasmin, geb. 11.02 1985 in 7051 Aidlingen
Fischer Benedikt, geb. 20.05.1986 in 8590 Marktredwitz

Verstorbene:

1. Feierfeil Klementine, Bad Friedrichshall 01.05.01 - 30.05.85
2. Wiedl Josef, Dietlingen 04.12.10 - 25.11.85
3. Kohlbeck Josef, Stephanskirchen 31.12.23 - 28.12.85
4. Hiltwein Marie, Philippsburg . .12 - 23.12.85
5. Tippl Sofie/Feller, Schwandorf 30.07.14 - . .85
6. Bareuther Barbara/Egerer, Regen 08.10.90 - 26.01.86
7. Honsowitz Kläre/Gruber, Bayreuth 01.07.12 - 07.02.86
8. Kuttner Josef, Wöllstadt 07.09.14 - 03-11-85
9. Winkelmann Brunhilde, Rosenheim 15.04.01 - 24.03.86

Für den Ortsrat der
Heimatstadt Hostau:

